



Deutscher Odd Fellow Orden (IOOF)

Widekind-Loge

Wolfenbüttel e. V.

23. Musikfest „Viva la musica“ in der Lindenhalle:

Anspruchsvolle Mischung aus Klassik, Folklore und Rock



Das Orchester des Gymnasiums im Schloss machte den Anfang.

Fotos: Schmidt

Wolfenbüttel. Mehr als 200 Schüler und junge Musiker aus Stadt und Landkreis präsentierten am Sonnabend in der Lindenhalle einem großen Publikum ihr musikalisches Können. Zum 23. Mal hatte die Widekind-Loge zu der in Wolfenbüttel beliebten Veranstaltung eingeladen, und die Halle war nahezu voll besetzt.

Vor großer Kulisse begrüßte Horst Römer das Publikum in diesem Jahr. Insgesamt sieben Gruppen und Ensembles begeisterten das Publikum mit ihren musikalischen

Darbietungen. Den Auftakt machte das Orchester des Gymnasiums im Schloss. Unter der Leitung von Cornelius Krause erklang „Groovy“ von Tona Osborne. Das zweite Stück war das „Das große Tor von Kiew“, eine Komposition von Modest Mussorgsky.

Mit einem musikalischen Traum für Sprecher, Schauspieler und Instrumente setzten Schülerinnen und Schüler der Peter-Räuber-Schule und das Blockflötenensemble der Musikschule im Bildungszentrum des Landkreises

Wolfenbüttel das Programm fort. Aufgeführt wurde „Das Kind und die Zauberdinge“ von Maurice Ravel. Die Leitung hatten Wolfgang Kraus und Mechthild Borchert.

Mit drei Liedern beteiligte sich der Chor der Großen Schule am Programm. „Hungriges Herz“ (Mia), „Make you feel my love“ (Bob Dylan) und „Titanium“ (David Guetta) hießen die Lieder. Die Leitung hatte Saddo Heibat.

Bevor es in die Pause ging, nahmen die Grundschule Halchter und die Kultur Schmiede Denkte

die Besucher der Lindenhalle mit auf eine „Russlandreise“ – ein Potpourri aus russischen Volksliedern, bearbeitet von Uta Foitzik, die auch gemeinsam mit Heike Mauer, Stefanie Spoons, Susanne Diener und Stefanie Stadie die Leitung hatte.

Den Anfang nach der Pause machte die Bläserklasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums gemeinsam mit dem MTV Jugendorchester. Unter der Leitung von Dirk Hahn und Hermann Rohenkohl erklang Filmmusik: „The Star

Wars Saga“ von John Williams, gefolgt von „Can you feel the love tonight“ von Elton John und Tim Rice.

Einen außergewöhnlichen Auftritt legten die Kinder der Grundschule Denkte hin. Sie sangen und tanzten Lieder der Indianer „Hey Ungawa“ und „Wichi Tai Tai“. Die Leitung hatten Antje-Dorette Kremp, Tanja Haake und Bernd Böckmann.

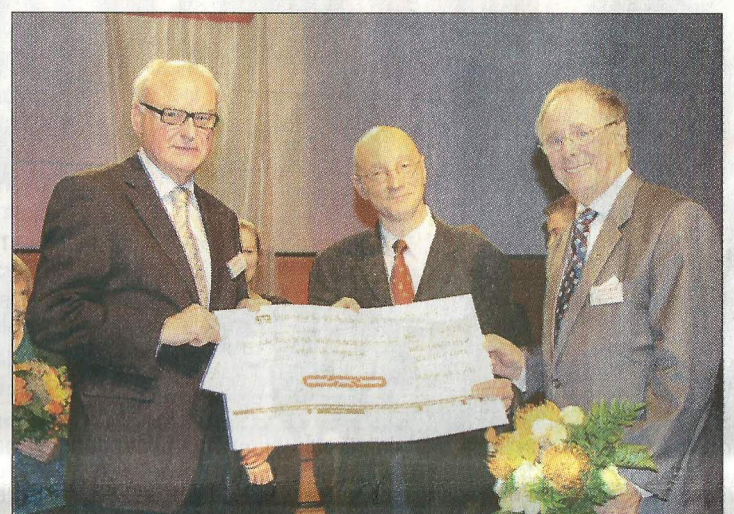
Den Schlusspunkt setzte die Band der Musikschule „Elektrisiert“. „This is the life“ (Amy MacDonald),

„Elektrisches Gefühl“ (Juli) und „Troublemaker“ (Olly Murs) hießen die drei Stücke. Riesenbeifall für alle kleinen und größeren Protagonisten.

Im Abspann vergab Horst Römer für die Widekind-Loge wieder den begehrten Julius-und-Anna-Staats-Förderpreis, der in diesem Jahr mit 1400 Euro dotiert ist und durch Spenden um 250 Euro plus Eintrittsgeldüberschüsse aufgestockt werden konnte. Er geht zu gleichen Teilen an alle beteiligten Gruppen.



„Elektrisiert“ heißt die Band der Musikschule. „This is the life“ (Amy MacDonald), „Elektrisches Gefühl“ (Juli) und „Troublemaker“ (Ollly Murs) hießen die drei Stücke.



Den Scheck über 1400 Euro an Martin Bujara (Mitte) überreichten Harry Döring (links) und Horst Römer.



Die Bläserklasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums gemeinsam mit dem MTV Jugendorchester. Unter der Leitung von Dirk Hahn und Hermann Rohenkohl.



Die Kinder der Grundschule Denkte sangen und tanzten Lieder der Indianer „Hey Ungawa“ und „Wichi Tai Tai“. Riesenbeifall.